

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei		
Gasthochschule	Comenius University Bratislava		
Aufenthalt	von:	12.09.2020	bis: 14.02.2021

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

1. Vorbereitung

Auf den ersten Blick scheint die Organisation etwas aufwändig, aber sobald man alle Unterlagen zusammen hat, ist es kein Problem mehr. Die Bewerbung an der Gastuni war sehr einfach und auch die Betreuung von Seiten der TU Chemnitz war sehr gut. Wir hatten sowohl vor dem Auslandsaufenthalt und als auch währenddessen eine super Betreuung durch den Ansprechpartner des IUZ und konnten uns bei Fragen jederzeit melden.

2. Anreise

Von Chemnitz aus kommt man sehr schnell und günstig nach Bratislava. Mit dem Zug dauert es ca. 8 Stunden und mit dem Auto ca. 5 ½ Stunden. Fährt man mit dem Auto, ist bei der Einreise in die Slowakei eine Mautgebühr fällig.

3. Unterkunft

Ich habe vorher ein bisschen gegoogelt und mich über die Wohnheime informiert. Die beste Quelle hierfür sind Facebook Gruppen, wie „Erasmus Bratislava“ oder „Foreigners in Bratislava“. Dort gibt es viele Angebote, sodass man sich gut informieren kann. Ich habe mich für ein privates Zimmer in einer WG entschieden.

Zu den Wohnheimen: Je nachdem an welcher Uni und Fakultät man studiert, gibt es unterschiedliche Wohnheime. Studierende der Wirtschaftsfakultät kommen im Mlyny Wohnheim unter. Das ist relativ weit außerhalb, aber gut angebunden. Die Zimmer sind sehr günstig (zwischen 60-90€ pro Monat), aber das hat auch seinen Grund: das Zimmer teilt man sich mit ein oder zwei anderen Personen, das Bad mit bis zu 9 weiteren Leuten und die Küche wird mit ca. 150 Studierenden geteilt. Die Wohnheime sind ziemlich in die Jahre gekommen und haben nur eine spärliche Ausstattung. Ich wollte lieber nicht dort wohnen, kenne jedoch ein paar Kommilitonen, die sich für die Wohnheime entschieden haben.

Meine Wohnung habe ich über Airbnb gefunden und mit einer Freundin geteilt. Wir haben über den Preis verhandelt und ein Zimmer hat 350€ pro Monat gekostet, was für slowakische Verhältnisse immer noch sehr viel ist. Insgesamt war es nicht schwer eine private Wohnung zu finden und es gibt auch günstigere Zimmer. Nove Mesto (Neustadt) und Stare Mesto (Altstadt) sind die zentralsten Gebiete, von denen man alles zu Fuß, mit der Bahn oder mit dem Rad erledigen kann.

4. Studium

Die Erstellung des Stundenplans war einfach. Alle Kurse waren auf der Website der Fakultät zu finden und in meiner ersten Woche in Bratislava haben wir den Stundenplan bekommen. Leider hatten wir aufgrund der Corona Situation nur eine Woche Präsenzveranstaltungen und der Rest des Semesters fand online via MS Teams statt. Die Dozierenden waren alle

sehr nett und immer bemüht, unsere Fragen zu beantworten. Ich habe 5 Kurse belegt: Innovation Management, Project Management, Strategic Management, Introduction to Management I und einen slowakischen Sprachkurs. Diesen würde ich euch allerdings nicht empfehlen, da der Kurs sehr schlecht aufgebaut war und man im Verhältnis zum zeitlichen Aufwand fast nichts gelernt hat. Insgesamt kann man sagen, dass man hier viel mehr während des Semesters machen muss: es gibt bewertete Hausaufgaben, Präsentationen, Mitarbeitsnoten, Mid-Term Tests, Seminararbeiten und Gruppenprojekte. Der große Vorteil ist jedoch, dass die Klausuren am Ende des Semesters nicht so umfangreich und schwierig sind wie in Deutschland und man eine stressfreie Klausurenphase hat ☺. Auch das Niveau der Kurse liegt unterhalb des Niveaus in Chemnitz, der Arbeitsaufwand ist jedoch teilweise aufgrund der vielen Abgaben höher.

5. Betreuung an der Gastuniversität

Die Betreuung war super. Unsere Betreuerin hat uns alle wichtigen Infos zukommen lassen und uns auch bezüglich der Corona Situation in der Slowakei immer auf dem Laufenden gehalten. Ich habe mich jederzeit gut aufgehoben und nie alleine gelassen gefühlt.

6. Ausstattung der Gastuniversität

Durch Corona war ich leider nur zweimal in der Uni und konnte fast nichts nutzen, aber die Wirtschaftsfakultät ist ziemlich gut ausgestattet. Es gibt eine kleine Bibliothek, mehrere Computerräume, eine Mensa, ein Café und viele Aufenthaltsbereiche.

7. Alltag & Freizeit

Am besten sollte man gleich zu Beginn den WhatsApp und Facebook Gruppen des ESN beitreten, denn es findet besonders in den ersten Wochen fast jeden Abend etwas statt. Das ESN Netzwerk vor Ort hat auch z.B. Stadtführungen organisiert. In der Altstadt gibt es sehr viele schöne Bars und Cafés. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei – ob deftige slowakische Küche oder vegane Restaurants, schicke Cocktailbars oder günstige Pubs. Im Sommer ist es an der Donau am schönsten. Es gibt tolle Strandbars und Restaurants direkt am Wasser und man konnte dort den ganzen Abend verbringen.

Bratislava ist eine wahnsinnig schöne Stadt mit einer tollen Altstadt, schönen Gebäuden und einer Burg. Es gibt auch viele interessante Museen, die einen Besuch wert sind. Außerdem gibt es in der Nähe Seen und sehr gute Wander-/Spaziermöglichkeiten. Für alle, die gerne wandern, ist das slowakische Gebirge „High Tatras“ eine super Ausflugsmöglichkeit. Darüber hinaus bieten sich Reisen nach Wien (ca. 1 Std. entfernt) und Budapest (ca. 2 Std. entfernt) an.

8. Finanzielles

Die Miete für private Wohnungen ist verglichen mit der in Chemnitz hoch, da sie für Leute aus dem Ausland hier meist teurer angeboten werden (ca. 350€ pro Monat). Dafür sind andere Dinge günstig. Eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel kostet ca. 12€ und Studierende unter 26 Jahren können in der ganzen Slowakei kostenlos Zug fahren. Trinken ist meistens auch sehr günstig, da Bier und Wein billig angeboten werden. Es gibt aber in der Innenstadt natürlich auch touristische Bars in denen alles etwa so teuer ist wie in Deutschland. Die Preise für Lebensmittel sind auch ungefähr vergleichbar mit denen in Deutschland.

9. Fazit

Insgesamt hatte ich eine super Zeit hier. Ich denke Bratislava ist eine total unterschätzte Stadt und wirklich perfekt für ein Auslandsemester. Die Stadt ist wunderschön und von Bratislava aus ist man innerhalb einer Stunde in Wien und innerhalb von zwei Stunden in Budapest – also eine perfekte Lage, um auch andere Orte zu bereisen. Ich werde auf jeden Fall im Sommer wiederkommen und kann es sehr empfehlen dort ein Semester zu verbringen. Negative Dinge gab es für mich nur bedingt durch die Pandemie (Online Vorlesungen, Einschränkungen zu reisen und Kommilitonen kennenzulernen).
10/10 Punkte für Bratislava!